



Schöne und helle Räume auf neuestem Stand warten auf die Schüler.



Die Außenfassade wird in Kürze angebracht.

Schulhaus auf Neubauniveau

Zum Schuljahresbeginn wird in Bubach wieder unterrichtet

Bubach. (ez) Im Jahr 1859 gab es in Bubach das erste eigene Schulhaus, 1958 wurde der noch heute bestehende Bau eingeweiht. Wenige Jahre später, nämlich 1967 wurde die einklassige Volksschule Bubach aufgelöst und mit der sechsklassigen Volksschule Mamming zusammengelegt, beide Schulstandorte blieben jedoch erhalten. Und seit 1969 besteht nun mittlerweile zusätzlich der Schulverbund mit der Nachbargemeinde Gottfrieding.

In das Schulgebäude in Bubach wurde in den letzten Jahrzehnten immer wieder investiert, ob in Ausstattung oder die Räumlichkeiten. Doch es ist mittlerweile in die Jahre gekommen, Anforderungen in Wärmeschutz und Rettungswege waren nicht mehr gewährleistet.

Daher hat sich der Gemeinderat auch 2018 dafür entschieden, das Gebäude entsprechend zu sanieren und damit den Schulstandort für viele weitere Jahre zu sichern. Das Vorhaben bewegt sich dabei in einem finanziellen Fenster von etwa 500 000 Euro, mit einem Festzuschuss des Freistaates Bayern in Höhe von 206 000 Euro im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogrammes Schulinfrastruktur darf gerechnet werden.



Die Verantwortlichen der Verwaltungsgemeinschaft und Schule werden vom Architekten über den aktuellen Stand informiert.

Fotos: Monika Ebnet

Optimale Bildungsvoraussetzungen

Im Rahmen einer Generalsanierung wird das gesamte Gebäude nun auf „Neubaustandard“ gebracht. Neben der energetischen Sanierung werden zudem weitere

Maßnahmen vonseiten der Gemeinde umgesetzt, um für die Schüler optimale Bildungsvoraussetzungen zu schaffen.

Beim Ortstermin informierte Architekt Heinz Fraundorfer über den aktuellen Bautenstand. Dabei

konnte er die erfreuliche Mitteilung machen, dass ab Schuljahresbeginn wieder in Bubach unterrichtet werden kann. Mit der Maßnahme wurde die gesamte Fassade neu verkleidet, dabei handelt es sich um ein Material, das gewährleistet, dass auf län-

gere Zeit keine weiteren Unterhaltskosten auf die Gemeinde zukommen. Weiter wurden Holz-Alufenster angebracht, so dass das gesamte Gebäude wärmetechnisch gut gerüstet ist. Auch die Decken- und Dachflächen wurden unter diesen Gesichtspunkten saniert.

Um auch die sicherheitstechnischen Anforderungen zu erfüllen, hat man entsprechend dem Brandschutzgutachten neue Fluchtwege geschaffen. Hierzu wurden, beziehungsweise werden Treppenabschlüsselemente für das Treppenhaus und Fluchttreppen für den zweiten Fluchtweg eingebaut. Der Eingangsbereich wird barrierefrei gestaltet, dazu hat man zur weiterhin vorhandenen Treppe eine Rampe zum Gebäudeeingang hin erstellt. Wer das Haus betritt, sieht schon jetzt, es sind helle und große Klassenräume, die allesamt, wie die weiteren Räume und Flure auch, mit Schallschutzdecken ausgerüstet sind. Im Bereich Technik berichtete der Architekt, dass die gesamte Heizungsinstallation erneuert und die Heizung mit einer Gastherme ausgestattet wurde. Fensterbankkanäle und Mediensäulen für die Kabelführung sind die Voraussetzung für die digitale Zukunft, auch hier hat man entsprechend geplant und gearbeitet.

Wenn im September dann wieder Unterrichtsstart ist, wird die bereits vorhandene und gute Möbelausstattung der Verwaltungsgemeinschaft mit Neuanschaffungen ergänzt. Während die Gemeinde Mamming für das Gebäude an sich zuständig ist, liegt der Bereich Mobiliar in der Verantwortung der VG. Neben den zwei Unterrichtsräumen sind Räume für die Lehrkräfte, zur Differenzierung, für Musik und Handarbeiten und auch ein Raum für die Mittagsbetreuung im Gebäude. Gerade auch die Lage mit dem Spielplatz und dem Freigelände bieten den Schülern hier entsprechend Freiraum.

Schulstandort Bubach – „Ein kleines Juwel“

Rektorin Ulrike Nowak und ihr Stellvertreter Helmar Ostermeier bestätigten, dass der Schulstandort Bubach ein kleines Juwel ist. Um die Zusammengehörigkeit der drei Schulstandorte zu verdeutlichen und nach außen hin sichtbar zu machen, wird das Schullogo außen angebracht. Außerdem hat auch der Elternbeirat bereits seine Unterstützung zugesichert und wird wie an den beiden weiteren Standorten Sitzgelegenheiten anschaffen, was vonseiten der VG sehr begrüßt wird.

Sonargerät noch heuer realisierbar

Förderverein der Wasserwacht kam zur Generalversammlung mit Neuwahlen zusammen

Reisbach. (mb) Der Förderverein der Wasserwacht gründete sich

schwor die Aktiven auf eine intensive Zeit des Einführens ein, damit